

Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg

Oktober 2021 (Nr. 6)

Liebe Leserinnen und liebe Leser,
herzlich willkommen zur aktuellen Ausgabe unseres Newsletters! Ein neues Semester hat begonnen und damit starten auch wir eine neue (digitale) Veranstaltungsreihe, auf die wir Sie in dieser Ausgabe aufmerksam machen möchten und zu der wir Sie herzlich einladen.
Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse und schicken viele Grüße aus der FZH!

Gesprächsreihe



Wer, wie, was? Diversität als zeithistorische Perspektive

Unsere neue Veranstaltungsreihe widmet sich dem Thema Diversität als spezifische Perspektive zeitgeschichtlicher Forschungen und Vermittlungsformen. Diversität ist zu einem zentralen Begriff gesellschaftlicher Beschreibung und politischer Forderungen avanciert. Institutionen bemühen sich, Diversität im Sinne von Vielfalt zu verankern. Benachteiligte Gruppen kämpfen unter diesem Label um gesellschaftliche Teilhabe und öffentliches Gehör. In vier Gesprächen zu den Themenfeldern Erinnerungspolitik, Arbeit und Gesundheit gehen wir der Frage nach, ob sich der politisch aufgeladene Begriff der Diversität auch in die zeitgeschichtliche Forschung übertragen lässt.

Die Termine der Reihe

Donnerstag, 28.10.2021, 18.30 Uhr (online / Zoom)
Leerstellen und fragmentierte Erzählungen. Schwarze Deutsche und die deutsche Zeitgeschichte
Im Gespräch: Fatima El-Tayeb (University of California, San Diego) und Katharina Oguntoye (JOLIBA e.V., ADEFRA e.V., Initiative Schwarze Menschen in Deutschland e.V., Berlin)

Moderation: Kirsten Heinsohn (FZH)

Donnerstag, 11.11.2021, 18.30 Uhr (online / Zoom)
*Repräsentation als Selbstverständigung. Die Geschichte der
Einwanderungsgesellschaft im Museum*

Im Gespräch: Joachim Baur (Die Exponauten, Berlin) und Sandra Vacca
(Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland
e.V., Köln)

Moderation: Stefan Mörchen (FZH)

Donnerstag, 25.11.2021, 18.30 Uhr (online / Zoom)
„Behinderung“ und Arbeit – eine Antifortschrittsgeschichte?

Gabriele Lingelbach (Christians-Albrechts-Universität zu Kiel) und Dietmar
Süß (Universität Augsburg)

Moderation: Yvonne Robel (FZH)

Donnerstag, 20.1.2022, 18.30 Uhr

Corona spaltet. Über Erfahrungen in und mit der Pandemie

Felix Römer (Humboldt-Universität zu Berlin) und Martina Steer (Universität
Wien)

Moderation: Thomas Großbölting (FZH)

**Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie die
Zugangslinks finden Sie auf unserer Website.**

[Weiterlesen](#)

Neuerscheinung



Der neueste Band unserer Reihe „Hamburger Beiträge zur Sozial- und Zeitgeschichte“ geht auf einen Quellenfund zurück. Der Hamburger Kaffeemakler Heinrich Christen führte während seiner Zeit als Dienststellenleiter in Bergen und Trondheim ein Tagebuch, das nicht nur die Besatzungspolitik thematisiert, sondern auch das gesellschaftliche Leben der deutschen Führungskreise sowie Christens persönliche Kontakte mit Vertretern des besetzten Landes schildert. Beiträge der Herausgeberin Dorothee Wierling und aus der jüngsten Forschung zur Besatzungsgeschichte Norwegens kommentieren diese wichtige Quelle.

[Weiterlesen](#)

Workshop



Gewerkschaftliche Arbeitszeitpolitik (1970er bis 2000er Jahre) 25./26. November 2021 in Göttingen

Arbeitszeitpolitik ist wieder aktuell: Die Corona-Krise hat Kurzarbeit einmal mehr zu einer Massenerscheinung gemacht, als Reaktion auf die Krisen der vergangenen Jahre wurde unter anderem eine massive Verkürzung der regelmäßigen Wochenarbeitszeit vorgeschlagen. Grund genug, die Arbeitszeitpolitik der Gewerkschaften seit den späten 1970er Jahren genauer zu betrachten. Der Workshop findet am 25. und 26. November 2021 in der Universität Göttingen statt und wird veranstaltet von dem [Institut für Soziologie](#) (Universität Göttingen), dem [Soziologischen Forschungsinstitut Göttingen](#) (SOFI), der FZH und der [Hans Böckler Stiftung](#).

[Weiterlesen](#)

Bibliothek



Die Bibliothek der FZH hat, wie zahlreiche wissenschaftliche Bibliotheken, damit begonnen, ihre Bestände zu digitalisieren, und beteiligt sich derzeit an zwei von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanzierten Digitalisierungsprojekten der Hamburger Staats- und Universitätsbibliothek. Während in dem einen Projekt insbesondere Titel aus den Bereichen Arbeiterbewegung, Nationalsozialismus und Erlebnisberichte ehemaliger KZ-Häftlinge aus den FZH-Beständen digitalisiert werden, befasst sich das zweite Digitalisierungsprojekt mit Presseorganen der Arbeiterbewegung aus den Jahren 1875 bis 1933 und der nationalsozialistischen Parteipresse aus den Jahren 1928 bis 1945 in Hamburg und Harburg.

[Weiterlesen](#)

FZH auswärts

Veröffentlichungen der FZH-Mitarbeiter*innen (Auswahl)

Andrea Althaus (gemeinsam mit Mirjam Janett, Jürg Streuli, Rita Gobet und Flurin Condrau): „[Schnitt im Kopf](#). Zur Rolle der Kommunikation in der Behandlung ‚intersexueller‘ Kinder am Kinderspital Zürich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts“ in: WerkstattGeschichte H. 84 (2021).

Knud Andresen: [Gewerkschaftsgeschichte](#), in: Docupedia-Zeitgeschichte.

Linde Apel: „[Selbstbehauptung](#). Wie Bella Zgnilek den Kreis ihrer Erzählung dennoch schloss“, Beitrag für den Blog „Fragen an Displaced Persons: 1946 und heute. Die Interviews von David P. Boder“ des Lehrstuhls für Geschichte in Medien und Öffentlichkeit am Historischen Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Kirsten Heinsohn hielt auf dem Historikertag am 5. Oktober den Vortrag „[Gruppenbild ohne Dame? Demokratieentwürfe nach 1945](#)“. Dieser und weitere Beiträge der Sektion „Geschlecht und Demokratie“ sind zur Zeit in den [Vierteljahrsheften für Zeitgeschichte](#) (Band 69 Heft 4) abrufbar.

Sebastian Justke: „Desmond Tutu's Fame and his Ecumenical Networks. A Part of the Global History of Apartheid and Anti-Apartheid“, in: Sarojini Nadar u. a. (Hrsg.), Ecumenical Encounters with Desmond Mpilo Tutu. Visions for Justice, Dignity and Peace, Cape Town, Oxford 2021. Die [Aufzeichnung der Buchpräsentation](#) ist online abrufbar.

Christoph Strupp: „[Dimensions of the Petroleumscape in the Port and the City of Hamburg](#)“, in: Carola Hein (Hrsg.), Oil Spaces. Exploring the Global Petroleumscape, New York 2021.

Öffentliche Auftritte der FZH-Mitarbeiter*innen (Auswahl)

Alexander Buerstedde und **Sandra Frühauf** stellen auf der 35. Jahrestagung des „Schwerter Arbeitskreises Katholizismusforschung“ (19. bis 21.11.) ihre Promotionsvorhaben in dem DFG-Projekt „Katholischsein in der Bundesrepublik Deutschland. Semantiken, Praktiken, Emotionen in der

westdeutschen Gesellschaft 1965–1989/90“ vor. Eine Übersicht des Tagungsverlaufs finden Sie [hier](#).

Alexandra Jaeger gibt am 26.11. auf dem Workshop „[Gewerkschaftliche Arbeitszeitpolitik von den 1970er bis in die 2000er Jahre](#)“ gemeinsam mit Felix Blum (SOFI Göttingen) einen Werkstattbereich über „Konflikte um und Transformationen gewerkschaftlicher und betrieblicher Zeitpolitiken“.

Medienecho (Auswahl)

„Herr Andresen, warum fangen Handwerker so früh mit der Arbeit an?“ Diese und weitere Fragen beantwortete **Knud Andresen** [Spiegel-online](#) in einem Interview über Arbeitszeiten (Paywall).

Marcel Bois führte für das Online-Magazin [Jacobin](#) ein Gespräch mit der Schweizer Historikerin Brigitte Studer über ihr Buch „Reisende der Weltrevolution. Eine Globalgeschichte der Kommunistischen Internationale“ (Suhrkamp 2021).

Thomas Großbölting sprach im Interview mit dem RNZ Berlin über „31 Jahre deutsche Einheit, Versäumnisse beim Umbruch und die Wahlergebnisse im Osten“, das Interview wurde u. a. veröffentlicht oder zitiert in der [Rhein-Neckar-Zeitung](#) und der [Passauer Neuen Presse](#).

Christoph Strupp wurde für das Arte-Magazin „StadtLandKunst“ interviewt. Die Erstausstrahlung der TV-Sendung war am 18.10; der Beitrag ist in der [Arte-Mediathek](#) abrufbar.

Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg
(FZH)

Beim Schlump 83

20144 Hamburg

040/4313970

fzh@zeitgeschichte-hamburg.de

www.zeitgeschichte-hamburg.de



{% if (contact.NACHNAME == "") %}



{% endif %}

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich bei Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH) angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2021 Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH)

[Online-Version anzeigen](#)